Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 37. Hirschberg, Mittwoch den 9. Mai **1860.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 5. Mai. Das Befinden Sr. Majestät des Königs zeigte auch in der verflossenen Woche nur geringe Veränderungen. Die körperliche Energie hat sich in mancher Beziehung gehoben, so daß Se. Majestät bei dem milden Frühlingswetter den größten Theil des Tages im Freien zubringen konnten, theils auf der Terrasse des Schlosses, theils in den Umgebungen desselben, die Allerhöchstdieselben im Rollstuhle besuchten, da die andauernde Schwäche des linken Beines das Gehen noch nicht wieder gestattet.

Landtags-Angelegenheiten.

In der 29sten Sitzung des Herrenhauses am 3. Mai wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Veranlagung und Erhebung der Grundsteuer von den bisher befreiten oder bevorzugten Grundstücken, weiter berathen. Die Anträge der Kommission wurden alle, meist ohne erhebliche Diskussion, angenommen.

In der 30sten Sitzung des Herrenhauses am 4. Mai wurde der Gesetzentwurf, betreffend die für die Aufhebung der Grundsteuerbefreiungen zu gewährende Entschädigung, bei namentlicher Abstimmung mit 85 gegen 42 Stimmen angenommen.

Die auf Schleswig bezüglichen Petitionen waren in der 45sten und 46sten Sitzung des Abgeordnetenhauses am 3. und 4. Mai Gegenstand der Verhandlung. (Der Kommissionsbericht und die Aeußerung des Ministers ist bereits in No. 35 des Boten mitgetheilt.) Der Abgeordnete v. Karlowitz beantragte folgende Resolution: „Das Haus der Abgeordneten, indem es die vorliegenden Petitionen der Staatsregierung überweist, spricht die Erwartung aus, daß dieselbe nichts unterlassen werde, um den Herzogthümern Schleswig und Holstein endlich zum vollen Genusse ihrer schwer gekränkten Rechte zu verhelfen.“ Der Abgeordnete v. Blankenburg stellt dazu das Amendement, „daß dieselbe in Gemeinschaft mit den deutschen Verbündeten nichts unterlassen werde.“ Mit diesem Karlowitz-Blankenburgschen Antrage erklärte sich sowohl der Berichterstatter Namens der Kommission als auch der Minister des Auswärtigen Namens der Regierung einverstanden und derselbe wurde bei namentlicher Abstimmung von den 305 anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

In der 47sten Sitzung des Hauses der Abgeordneten am 5. Mai nahm der Finanzminister v. Patow das Wort: „Durch Allerhöchste Ermächtigung von gestern ist dem Staatsministerium der Auftrag ertheilt, dem hohen Hause zwei Gesetzentwürfe zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme vorzulegen, welche eine außerordentliche Geldbewilligung für militärische Zwecke in Anspruch nehmen. Gründe: Der im vorigen Jahre nach der Mobilmachung bestandene Zustand der Armee ist nicht so bald wieder auf den Friedensfuß zurückzuführen. Die Mehrkosten bis zum 1. Mai d. J. sind aus bewilligtem Kredit bestritten worden. Die Regierung rechnete auf eine sichere Einnahme aus der Grundsteuer. Es haben aber von den 4 die Grundsteuer betreffenden Vorlagen im Herrenhause nur zwei Annahme gefunden. Es müssen also weitere Erwägungen eintreten. Von den neuen Vorlagen verlangt die eine die Forterhebung des Zuschlages von 25 % bis zum 30. Juni 1861, die andre ermächtigt den Kriegsminister, zur Aufrechterhaltung und Vervollständigung derjenigen Maßnahmen, welche für die fernere Kriegsbereitschaft und erhöhte Streitbarkeit des Heeres erforderlich sind, außer den gewöhnlichen im Budget bewilligten Mitteln für die Zeit vom 1. Mai d. J. bis 30. Juni 1861 9 Millionen Thaler zu verwenden. Dem nächsten Landtage soll über die Ausführung des Gesetzes Rechenschaft gegeben werden. Die Staatsregierung bittet die geforderte Summe als ein Vertrauensvotum zu bewilligen. Der gegenwärtige Zustand soll als ein provisorischer beibehalten und soweit vervollständigt werden, als es nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen möglich ist. Die Frage, ob zwei- oder dreijährige Dienstzeit und über die Stellung der Landwehr soll dabei unberührt bleiben. Auf diese Weise ist aus einem sehr misslichen Zustande in einen geregelten hineinzukommen. Nach einem Jahre wird hoffentlich eine ruhigere und sorgfältigere Erwägung der

früheren Vorlagen eintreten und es ist zu hoffen, daß es alsdann an der Einigung nicht fehlen wird."

Bonn, den 30. April. Se. Königl. Hoheit der **Prinz-Regent** haben auf den Vortrag des Kultusministers einen Beitrag von 2000 rtl. zu den Kosten des für **E. M. Arndt** in Bonn zu errichtenden Denkmals aus Staatsfonds zu bewilligen geruht. Im Hause der Abgeordneten wurde ein Beitrag von 500 rtl. gesammelt. Hamburg hat 1000 rtl. gesandt und Leipzig und Bremen schließen sich würdig an. Der Beitrag aus Saarbrücken war mit der Bemerkung begleitet: an der äußersten Grenze Deutschlands fühle man um so lebhafter den Wunsch, ächten deutschen Patriotismus zu ehren. Der Beitrag aus Schwabach besteht zum großen Theil aus ersparten Groschen der deutschgesinnten Arbeiter.

Frankreich.

Paris, den 2. Mai. Der Moniteur veröffentlicht zwei Noten an die Mächte in Betreff der Neutralisirung Savoyens. Frankreich ergänze, heißt es in der erstern, die Ausführung des Artikels 92 der Wiener Verträge; mehr könne man nicht fordern. In der zweiten Note vom 16. April sucht Thouvenel zu beweisen, daß die Annexion der neutralisirten Provinzen die Lage der Schweiz nicht verändere. — Es sollen zwei Medaillen zur Erinnerung an die Einverleibung Nizzas und Savoyens geprägt werden. Auf der einen Seite wird das Bild des Kaisers und auf der andern die Stimmenzahl nebst dem Datum der Annexion zu sehen sein. Schon auf dem Bankette, das in Chambery gegeben wurde, hatten die Gäste unter ihren Servietten eine derartige Medaille vorgefunden. — Gegenwärtig wird zwischen Frankreich und Sardinien über die Grenzbestimmung von Savoyen und Nizza verhandelt. — Man sagt, Frankreich werde die von Sardinien an Rußland gemachte Abtretung eines Nothhafens in Villafranca genehmigen. — Im Polygone von Vincennes macht man Versuche mit neuen Vierpfündern (gezogenen Kanonen); diese sollen als Modell für die Feldartillerie angewandt werden.

Spanien.

Madrid, den 2. Mai. Ein königliches Dekret bewilligt eine allgemeine Amnestie für politische Verbrechen. — Graf **Montemolin** und **Prinz Ferdinand** werden auf einem königlichen Schiffe nach einem fremden Hafen, den sie sich selbst wählen können, gebracht werden. — Marschall Odonnell ist in Aranjuez eingetroffen.

Sämmtlichen nichtspanischen Offizieren, die an dem marokkanischen Feldzuge Theil genommen haben, worunter auch mehrere preußische Offiziere gewesen, ist der San Fernando-Orden verliehen worden, mit dem Bemerken des kommandirenden Generals, daß sie denselben „durch Auszeichnung und bewiesene Tapferkeit auf dem Schlachtfelde verdient hätten."

Italien.

Turin, den 26. April. Die Regierung von Parma verbietet den Bürgermeistern das Unterschreiben von Petitionen, welche gegen die Abtretung Nizzas an das Parlament gerichtet sind. — Der Justizminister hat an die Gouverneure und Gerichtspräsidenten der Lombardei ein Circular erlassen, worin erklärt wird, die Regierung betrachte das zwischen Oesterreich und Rom abgeschlossene Konkordat für nicht bindend. — Den Bischöfen der Romagna ist von Rom aus verboten worden, sich beim Empfange des Königs zu betheiligen. — Der Erzbischof von Pisa hat wegen der bevorstehenden Ankunft des Königs seinen Palast verlassen und seinem Klerus untersagt, sich an dem Empfange des Königs offiziell zu betheiligen.

Turin, den 2. Mai. Der König ist in **Bologna** eingetroffen und in der Kathedrale von einer zahlreichen Geistlichkeit empfangen worden.

Rom, den 23. April. Der zum Kriegsminister ernannte Graf Merode erließ einen Tagesbefehl, worin er sagt, daß er die Mission erhalten habe, über die Interessen und Bedürfnisse der Armee zu wachen in dem Momente, wo das christliche Italien die Gefahren kennt, welche das Patrimonium der Kirche laufe. Er werde die Mission gewissenhaft erfüllen, mit lebhafter Sorgfalt für die Soldaten, deren bisher bewahrte Treue eine sichere Garantie für ihr künftiges Verhalten sei. — Das aufgelöste Dragonerregiment soll neu organisirt werden. Die meisten Leute desertirten im vorigen Sommer und ein Theil wurde der Gendarmerie beigesellt. — Zwischen französischen und päpstlichen Soldaten kam es kürzlich zu Händeln. Ein französischer Infanterist wurde von einem päpstlichen Kanonier gestochen und starb bald darauf an seinen Wunden.

Bologna, den 2. Mai. Die Syndici der Romagna haben dem Könige Adressen nebst 5 Millionen Francs überreicht. Auch die Geistlichkeit von Bologna hat eine Adresse an den König gerichtet. Andere Adressen sind von der Geistlichkeit in der Romagna eingegangen. Bei dem Eintritte des (exkommunicirten) Königs in die Kathedrale stimmte die Geistlichkeit das Tedeum an.

Großbritannien und Irland.

London, den 1. Mai. Im Unterhause erklärte heute Lord **John Russel**, daß über die Konferenz in Betreff Savoyens noch nichts entschieden, daß dieselbe aber auch nicht vertagt sei; auch über die Zeit und des Ortes des Zusammentritts stehe noch nichts fest. — Durch die Bildung von Freiwilligen-Corps ist eine Streitmacht auf die Beine gebracht, welche in der Stunde der Gefahr mindestens 100,000 streitbare Männer liefern wird. Für den 2. Juli ist ein großes Preisschießen von dem National-Schützenverein anberaumt. Es wird auf 6 verschiedene Schußweiten geschossen werden, die zwischen 900 und 3000 Fuß variiren. Die Königin hat einen Preis von 250 Pfd. St. und der Prinz-Gemahl einen von 100 Pfd. St. ausgesetzt; um letzteren können sich Schützen aus aller Herren Ländern bewerben. — Die Küstenwache, deren Hauptbestimmung es ist, dem Schmuggel zu wehren, hat im verflossenen Jahre von gestrandeten Fahrzeugen 800,000 Pfd. St. Eigenthumswerth und 1250 Menschen aus drohender Todesgefahr gerettet. — In Nottingham, dem Hauptsitze der englischen Spitzenfabriken, liegt dies Geschäft seit einiger Zeit so darnieder, daß die Arbeiter beschlossen hatten, die Königin zu bitten, durch ihr Beispiel die Nottinghamer Spitzen mehr in Mode zu bringen. Die Königin hatte kaum davon gehört, als sie auch schon für sich und ihre Hofdamen mehrere Bestellungen machte. — Das Asyl für Matrosen aller Nationen in Liverpool ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Die Kranken konnten alle gerettet werden, von den Hilfe leistenden Personen büßten aber zwei ihr Leben ein.

Dänemark.

Flensburg, den 30. April. In **Tondern** ist es zwischen der Polizei und schlesischen Deicharbeitern, welche gestern, mehrere hundert Köpfe stark, von Stettin kommend,

von hier nach Friedrichsborg dirigirt wurden, zu argen Händeln gekommen. Die Veranlassung zum Konflikt soll eine preußische Fahne gegeben haben, deren polizeilich befohlener Wegnahme die Arbeiter thätlichen Widerstand entgegen gesetzt hätten. Es heißt, die Behörden seien genöthigt gewesen, militärische Hilfe zu requiriren. Mehrere Gendarmen sollen schwere Mißhandlung erlitten haben und mehrere von den preußischen Arbeitern arretirt worden sein.

Flensburg, den 2. Mai. Von den drei in Tondern verhafteten Arbeitern hat sich einer im Gefängnisse erhängt. Der Verkauf von Branntwein an die Arbeiter wurde verboten. Aus Schleswig ist eine Kompagnie Infanterie nach der Westküste abgegangen, die während der von preußischen Arbeitern auszuführenden Deicharbeiten in den dortigen Dörfern einquartirt werden, um etwanigen Excessen vorzubeugen.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 14. April. Das bisherige Gesetz, daß militärfähige Personen des Civilstandes, sobald sie ein Verbrechen begingen, der Armee eingereiht wurden, ist aufgehoben worden und wird nur noch für junge Leute der höheren Stände beibehalten, die nicht entehrende Verbrechen begangen haben; diese hofft man durch militärische Disciplin und durch die Gewohnheit an Arbeit und Ordnung zu bessern. — Die mehrjährigen Arbeiten zur Hebung der in der Bucht von Sebastopol versenkten Schiffe sind ohne erheblichen Erfolg geblieben. Bis jetzt sind nur 12 Schiffe der kleinsten Gattung aus der Tiefe gehoben worden; die größeren haben sich tief in den Schlamm gesenkt und sind zum Theil verfault. Die Schifffahrt ist daher immer noch so gehemmt, daß die Schiffe sich nur auf einem sehr kleinen Raum bewegen und die Anker werfen können. — Im Gouvernement Tambow ist der Winter noch im März in größter Strenge aufgetreten. Ein achttägiges Schneetreiben hat allen Verkehr unterbrochen und viele Unglücksfälle herbeigeführt. In manchen Dörfern lag der Schnee so hoch, daß die Hasen die Zweige von den Obstbäumen fraßen und die Wölfe über die Dächer in die Viehställe eindrangen. Der Preis aller Lebensmittel, besonders aber des Viehfutters ist sehr hoch gestiegen.

Petersburg, den 25. April. Nach dem zwischen Rußland und Japan abgeschlossenen Handelsvertrage vom 19. August 1858 sendet Rußland einen Gesandten an den Hof des Königs Tajkun von Japan und dieser einen an den russischen Hof. Der Gesandte residirt in Jeddo und darf das ganze japanische Reich bereisen, was auch dem russischen Generalkonsul gestattet ist. Außer den dem russischen Verkehr geöffneten Häfen haben russische Schiffe Zutritt in Kanagawa und Chiogo und 1860 wird ihnen noch ein Hafen auf der Westküste der Insel Nipon eröffnet, dagegen der von Simoda geschlossen. An allen diesen Plätzen hält Rußland Konsuln. Japan gibt entsprechende Wohnungen für die Konsulate, deren Personal, Schulen und Hospitäler her. In Jeddo und Ossaka dürfen Russen sich nur in Handelsgeschäften aufhalten und zwar in einem eigens dafür bestimmten Stadttheile, dessen Grenze sie nicht überschreiten dürfen. Den Russen ist freie Religionsübung gestattet und die japanesische Regierung inhibirt die Verhöhnung der Religionszeichen der Russen.

Amerika.

Newyork, den 18. April. Der Gouverneur Bliss vom Jefferson-Territorium und Stone, Mitglied der Legislatur, haben sich mit Kugelbüchsen auf 30 Schritt duellirt. Bliss, der Beleidiger, schoß seinen Gegner nieder. In Washington steht ein Duell zwischen zwei Mitgliedern des Kongresses bevor, in Folge wörtlicher Beleidigungen in der Sklavenfrage. — Die in Francisco angelangte japanische Gesandtschaft besteht aus zwei Botschaftern von prinzlichem Range, denen zwei Kollegen von nicht minder hoher Rangstufe beigesellt sind, nebst einem Gefolge von 16 hohen Civil- und Militärbeamten und 53 Dienern. Zur Bestreitung der Kosten, die übrigens die amerikanische Regierung zu tragen sich erboten hat, bringen sie 100000 Dollars mit sich, außerdem eine ungeheure Menge Gepäck, darunter viele Geschenke für die amerikanische Regierung. Ihre Kleidung ist prachtvoll und ihr Benehmen während der Fahrt war würdevoll. Sie begaben sich über Panama nach Aspinwall, wo ein andres amerikanisches Kriegsschiff ihrer wartet, um sie nach Washington zu führen.

Vermischte Nachrichten.

In Potsdam spielte am 3. Mai ein Knabe von 12 Jahren in der Werkstatt eines Büchsenmachers mit einer der dort befindlichen Büchsen. Er nahm den Lauf derselben an den Mund; das Gewehr, in welchem noch eine Kugel steckte, entlud sich und zerschmetterte dem Knaben den Kopf. Das Gewehr war dem Büchsenmacher ohne sein Wissen in geladenem Zustande zur Reparatur übergeben worden.

Kürzlich hat sich in Kairo ein sehr unangenehmer Vorfall in Folge des schlechten Betragens einiger Engländer zugetragen. Die Alabaster-Moschee, in welcher sich das Grabmal Mehemed Alis befindet und die für besonders heilig gehalten wird, wurde am Todestage ihres Stifters von dem Vicekönig besucht und es befand sich eine große Menschenmenge darin. Einige betrunkene Engländer, dem Anscheine nach junge auf dem Wege nach Indien befindliche Offiziere, störten den Gottesdienst, indem sie die Diener der Religion sowie die Betenden auf das unanständigste und lauteste nachäfften. Da eine höfliche Bedeutung, sich anders zu benehmen, fruchtlos blieb, so wurden sie mit Gewalt aus der Moschee entfernt und diese ist nun den Europäern in Zukunft verschlossen.

Den lieben Reichenbachern.

Der mir in No. 36 des Boten gewidmete Nachruf einer verehrten Bürgerschaft zu Reichenbach O/L., hat mir als freundlicher Abschiedsgruß, in die Ferne nachgesendet, eine tiefempfundene Herzensfreude bereitet. Aufrichtiger Dank sei Allen, die mir während der ganzen Zeit meines dortigen Wirkens auf so manigfache Weise Freundschaft und Wohlwollen bewiesen und meine Berufsfreudigkeit unterstützt haben. Der Herr aber, der meinen Weg von ihnen lenkte, sei segnend über ihnen und ihren Kindern und verleihe, daß ich auch hier finde, was ich dort verließ.

Warmbrunn, den 6. Mai 1860. L. Baumert, Kantor.

Familien-Angelegenheiten.

Todesanzeige.

3262. Statt besonderer Meldung.

Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit an, daß wir wieder ein innig geliebtes Kind verloren haben. — Gestern Nachm. 4 Uhr starb unser freundlicher Martin an Lungenlähmung, 1 Jahr 4 Monate alt.

Falkenhain, den 6. Mai 1860. Mogwitz und Frau.

3232. (Verspätet.)

Allen Bekannten und Freunden zeige ich hiermit an, daß meine Frau, **Auguste Louise Charlotte** geb. **Freude,** in dem Alter von 45 Jahren 10 Monaten und 13 Tagen gestern Nachmittag nach 15tägigem Krankenlager sanft verschieden ist. Hirschberg, den 2. Mai 1860.

Peschke, Feldwebel a. D.
zur Zeit Zolleinnehmer zu Verbisdorf.

3294. **Nachruf!**

Zum Andenken an unsern, den 20. April d. J., im Alter von 72 Jahren 9 Monaten, zu Neudorf am Rennwege bei Goldberg, sanft entschlafenen Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Freund, dem früheren Freigut-Besitzer

Johann Gottlieb Ehrlich,

in tiefer Wehmuth gewidmet.

Unsers Hauses Krone ist gefallen,
Hingesunken das Familienhaupt.
Ach, den guten Vater hat uns Allen
Immer noch zu früh der Tod geraubt.
Ach, wie schwer uns Allen, Dich zu missen,
Der mit uns herzinniglich vereint,
Daß für Lebenszeit Du uns entrissen,
Herz erzittert und das Auge weint.

Wie Du walteteſt in Deinem Kreise,
Treu und fromm, ein Diener unsers Herrn,
Weiterteſt nach ächter Väter Weise
Du Dein Wirken auf uns Alle gern,
Warst uns Allen treuer Freund und Rather,
Hattest für uns All' ein Vaterherz;
Und nun fehlst Du uns, Du, guter Vater;
Eben dies ist unser Aller Schmerz.

Doch, Du lebst, wie oben, so hienieden,
In den Herzen Deiner Kinder fort.
Nein, wir sind vom Vater nicht geschieden,
Lebt er selbst auch an dem höhern Ort.
Unsichtbar die Deinen Du umschweben
Wirst, Du Herzgeliebter, allezeit,
Und wir, Vater, bleiben Dir ergeben
Kindlich, dankend, bis in Ewigkeit.

Liebend werden Deiner wir gedenken,
Deines Waltens, Deiner Lieb' und Treu',
In vergang'ne Zeiten uns versenken,
Daß die Jugendjahre werden neu,
Und bewahren treulich das Gedächtniß,
Wie am Grabestag man Dich geehrt.
Deine Gottesfurcht ist das Vermächtniß,
Das vor Allem uns ist lieb und werth.

Geistig, Vater! bleiben wir verbunden,
Ob auch leiblich jetzt wir sind getrennt.
Wenn auch wir, die Deinen, überwunden,
Und erreicht des Erdenlebens End', —
Werden wir auf ewig ja vereinet,
Rücken Alle wir an's Vaterherz;
Keine Thräne wird da mehr geweinet,
Ueberwunden ist dann aller Schmerz.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3251. **Cypressen**

auf das Grab des im Alter von 43 Jahren am 25. April 1860 verstorbenen Fleischermeisters

Herrn Christian Blümel

zu Faulbrück bei Reichenbach,
gewidmet
von seinen Freunden.

Schlaf wohl in Deinem friedlich stillen Bette,
In das ein hartes Schicksal Dich gelegt;
Ruh' aus von allem Weh' in kühler Stätte,
Wo weder Gram noch Herzeleid sich regt.
Dort träufelt süßer Balsam für die Wunden,
Die Deine Brust hienieden wohl empfunden.

Wer hätte es geahnt, daß jenem Gange
Solch Unheil folgen würde, blitzesschnell;
Das uns mit Schmerz erfüllet schwer und bange,
Und Deinen Lieben ward zum Wermuthsquell.
Verhängnißvoll auf unbekannten Wegen
Führt das Geschick zur Trübsal wie zum Segen.

Du standest in der vollen Kraft der Jahre,
Von Jedermann geachtet und geehrt,
Da warf das Todesgift Dich auf die Bahre,
Zerstörte frevelnd Deinen stillen Heerd
Und trübte Deines Hauses helle Tage; —
Auf Freud' kam bittres Leid und tiefe Klage!

Wir hatten Dich, geliebter Freund, so gerne
Und schlossen fest in unser Herz Dich ein!
Schau' auf uns nieder von dem lichten Sterne,
Wo Dich umglänzet Friedens-Sonnenschein.
Mag Alles in Vergessenheit sich senken:
Wir werden Deiner immerdar gedenken!

So stille Gott denn unser schmerzlich Sehnen
Nach Dir, den wir als Biedermann erkannt;
Er trockne Deiner Gattin heiße Thränen
Und führe sie an seiner Vaterhand.
Er möge Deinen fünf verwais'ten Kindern
Der Erde Sorgen liebreich helfen mindern!

Betrübender Unglücksfall.

Friedeberg a/Q. Am Sonntage, den 29. April, Nachmittag gegen 5 Uhr, waren 3 Mädchen von Röhrsdorf im Begriff über den Queisfluß auf einer sogenannten Schippe zu gehen; 1. die Tochter des Häusler und Bleicharbeiter Ehrenfried Heidrich, alt 8 Jahr 5 Monate, 2. die Tochter des Inwohner und Schuhmacher Ehrenfried Kober, alt 10 Jahr 7 Monate, 3. die Tochter der verw. Frau Inwohner Eckart, alt 13 Jahr 10 Monate; da dieselben bis auf die Mitte des Steges kamen, verloren sie das Gleichgewicht und fielen alle drei in den hochangeschwollenen Fluß, sie wurden nach einer halben Stunde gefunden, aber leblos aus dem Wasser gezogen; alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, sie wurden Mittwoch den 2. Mai zugleich beerdigt und in ein Grab gelegt.

Druckfehler.

Bei der Ehrenerklärung in vor. Nr. d. B., Ins.-Nr. 3211, S. 571 2te Sp. letzte Zeile, soll es bei der Unterschrift nicht Schneidermeister, sondern **Schmiedemeister** heißen.

(Nebst Beilage.)

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Berlin, den 3. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Königlicher Klassen-Lotterie fiel der 2te Hauptgewinn von **100,000** Thlrn. auf Nr. 13,996; 1 Hauptgewinn von **10,000** Thlrn. auf Nr. 4649; 2 Gewinne zu **5000** Thlr. auf Nr. 28,598 und 49,255; 4 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 31,103. 63,445. 67,517 und 92,016.

36 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 1171. 1366. 4536. 9700. 10,754. 15,637. 17,813. 23,211. 25,285. 25,743. 28,288. 30,796. 35,027. 37,824. 38,001. 39,199. 41,502. 41,749. 42,162. 46,787. 50,590. 52,103. 56,819. 60,241. 61,024. 65,449. 66 002 73,616. 77,169. 81,425. 82,468. 82,595. 85,943. 91,560. 91,810 und 92,370.

55 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 1527. 2583. 4521. 6002. 8860. 9214. 9528. 11,055. 18,199. 19,790. 20,034. 20,490. 21,802. 22,170. 24,306. 24,470. 24,624. 25,374. 27,941. 29,527. 29,614. 31,950. 33,678. 36,022. 38,140. 38,395. 42,607. 42,800. 43,410. 44,300. 46,323. 47,598. 48,355. 51,043. 52,493. 52,722. 55,533. 59,096. 62,118. 62,572. 64,560. 68,996. 72,979. 75,931. 76,191. 77,257. 79,332. 83,257. 83,343. 87,529. 88,262. 89,386. 90,616. 93,315 und 94,240.

79 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 168. 607. 1001. 2132. 4537. 6882. 6907. 7083. 10,841. 11,096. 11,563. 12,115. 13,027. 15,768. 16,719. 18,345. 21,688. 23,394. 24,578. 25,690. 26,787. 27,651. 28,296. 29,315. 29,837. 31,234. 32,622. 32,846. 33,956. 34,853. 35,604. 37,719. 38,886. 39,620. 41,521. 42,606. 43,734. 45,203. 45,290. 47,239. 48,937. 50,519. 52,643. 53,133. 55,243. 55,516. 55,808. 56,138. 57,110. 59,588. 59,779. 60,187. 61,738. 62,100. 62,626. 64,513 66,183. 69,112. 69,279. 69,811. 69,925. 81,477. 82,529. 82,541. 84,097. 85,486 86,626. 86,712. 87,026. 87,736. 88,213. 89,278. 90,064. 91,490. 92,028. 92,533. 93,932. 94,029 und 94,720.

Berlin, den 4. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Kgl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **10,000** Thlrn. auf Nr. 91,241; 1 Gewinn von **5000** Thlrn. auf Nr. 87,134; 3 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen auf Nr. 26,511. 31,029 und 45,736.

36 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 2937. 3753. 4350. 5443. 14,185. 15 241. 16,220. 16,271. 17,175. 18,656. 20,650. 21,451. 26,461. 31,860. 34,524. 35,024. 36,427. 37,509. 37,743. 41,069. 45,925. 48,415. 49,439. 53,726. 55,939. 57,394. 59,299. 65,223. 77,133. 82,159. 82,238. 86,992. 87,003. 87,022. 90,080 und 91,633.

61 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 344. 2629. 4116. 6985. 7489. 8038. 9122. 9949. 10,749. 13,552. 13,841. 14,036. 15,111. 15,941. 18 364. 18,957. 19,375. 20,436. 21,189. 24,664. 28,625. 30,307. 32,514. 32,881. 34,513. 34,739. 36,698. 37,009. 37,077. 37,680. 39,706. 40,372. 43,801. 44,023. 44,527. 51,263. 54,421. 56,865. 57,532. 58,731. 59,167. 62,116. 65,701. 66,559. 67,766. 69,186. 71,026. 72,371. 74,386. 76,328. 76,825. 78,214. 78,268. 79,953. 83,060. 85,186. 88,477. 90,918. 92,111. 92 246 und 94,736.

87 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 3654. 4514. 4990. 5335. 5749. 6998. 7391. 8642. 9901. 10,469. 11,804. 13,131. 14 807. 14 943. 19,449. 19 619. 20,031. 24,668. 24,988. 26,671. 26,698. 27,985. 28,073. 29 260. 30,231. 33 774. 35,106. 36,031. 36 288. 38,278. 39,775. 40,020. 40,560. 40,674. 42,309. 42 842. 42 843. 45,153. 45,886. 45,921. 46,418. 47,078. 50,307. 51,672. 51 885. 52 059. 52 697. 60 234. 62,151. 63,108. 64,411. 65,138. 65 736. 65 744. 67,306. 69,287. 70,945. 72,082. 72,102. 72,237. 72,732. 73,184. 73,359. 74,072. 74,905. 75,085. 75,140. 78,211. 78,821. 79 132. 80 020. 80,373. 80 798. 82 577. 83 053. 83 672. 83,942. 85,926. 88,376. 88,601. 89,340. 91,019. 91,189. 91,891. 92,651. 93,216 und 94,448.

Berlin, den 5. Mai 1860.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 121ster Königlicher Klassen-Lotterie fiel der 1ste Hauptgewinn von **150,000** Thlrn. auf Nr. 82,753; 2 Gewinne von **5000** Thlrn. fielen auf Nr. 12,996 und 66,401; 6 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 26,315. 31,456. 40,013. 75,348. 81,943 und 85,698.

56 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 2188. 2273. 2762. 7598. 9319. 11,242. 12,492. 15,558. 16 619. 18,935. 19,714. 21 693. 21,717. 22 660. 23 261. 25 167. 26,016. 26 285. 31 078. 31 481. 32,255. 33,630. 34,640. 35 847. 36,757. 37 073. 37 474. 37 659. 43 515. 48 618. 51 339. 54,480. 56 219. 57,052. 59 546. 59 909. 60 518. 63 124. 65,283. 67 282. 67,717. 71 928. 72 685. 75,409. 76 755. 79,131. 82 412. 83,511. 84 726. 85,358. 88,381. 90,743. 90 905. 92 090. 92,454 und 94 061.

53 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 74. 1121. 5327. 5432. 5773. 6086. 6869. 16,115. 16,572. 18 752. 20,888. 23 256. 26,227. 26 885. 28,965. 29 729. 33 288. 36 654. 37,490. 40,729. 44 043. 46 003. 46 674. 49,109. 49 419. 51 620. 53 679. 53 848. 54,581. 55 136. 55,137. 55 517. 57 326. 57,702. 57 973. 61,669. 62 379. 63 878 63 924. 66 508. 67,269. 68 599. 70,094. 80 123. 84,508. 85 567. 85,867. 86,119. 86,718. 90,541. 90,948. 92,765 und 93 813.

76 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 955. 1437 2473. 4024. 8096. 8713. 9464. 9980. 12 241. 12 920. 12,952. 16 614. 16 944. 17,049. 18 502. 18 705. 19,833. 21,696. 22,776. 23 353. 23 487. 24,291. 26 652. 29 301. 30,533. 30 543. 33,277. 34,387. 35 669. 36 056. 39,729. 40,517. 41 003. 41,452. 43 253 43 509. 45,889. 50 132. 50,755. 51,532. 53 760. 57,780. 58,098. 63 002. 63,945. 64,277. 64,280. 64 845. 65,666. 68,540. 68 795. 69,875. 71,219. 71,269. 71,586. 73,483. 74,922. 76,019. 77,462. 80,385. 82,787. 83,125. 83 143. 83 200. 83 340. 83 561. 84,013. 84,358. 85 621. 86,340. 86,927. 90,257. 90,614. 91,151. 91,164 und 91,731.

Literarisches.

Von der mit so grossem Beifall aufgenommenen Sammlung beliebter Opern-Arien, Tänze und Volkslieder für Pianoforte:

Die jungen Musikanten

von **F. Schubert,**

ist jetzt auch das zweite Heft erschienen und bei mir ebenso wie das auch vorräthige 1. Heft zu dem billigen Preise von = **nur 15 Sgr.** = zu haben.

3221. **E. Nesener.**

✉ z. M. a. H. 14. V. h. 5. Inst. ✉ IV. B. W. ✉ IV. h. 7. Br. M.

Milde Gaben für die Leidenden in Krain.

Vortrag: 6 rtl. 27½ sgr. 8) F. L. 1 rtl. Summa 7 rtl. 27½ sgr.

Die Expedition des Boten.

Ein uns eingesendeter Thaler für die hiesigen Abgebrannten (F. L.) ist der Sammlung des Wohllöbl. Magistrats von uns übergeben worden.

3264. **Danksagung.**

Die verwittwete Frau Kaufmann Kuntze, Caroline Friedericke Auguste geb. Kriegel hierselbst, hat, um der frommen Gesinnung ihres für die Förderung des Wohles unserer theuern evangelischen Gnadenkirche stets vom regsten Interesse beseelt gewesenen Gemals, des, am 4. November 1859 verstorbenen Kaufmanns Carl Bernhard Kuntze, ein alle Zeiten überdauerndes Denkmal der Liebe zu gründen, unserer Gnadenkirche ein Kapital von 5000 rtl. mit der Bestimmung geschenkt, daß die sämmtlichen Zinsen davon an die an unserer Gnadenkirche angestellten Herrn Geistlichen zu gleichen Theilen zur Verbesserung ihres Amtseinkommens halbjährlich gezahlt werden sollen. Je mehr durch diese fromme Stiftung, welche den Namen Kaufmann Carl Bernhard Kuntze'sches Legat von Hirschberg führen wird, dazu beitragen wird, eine längst für nöthig erkannte Verbesserung der durch die Zeitverhältnisse so sehr geschmälerten Einkünfte unserer Herrn Geistlichen herbeizuführen und in je größerer Ferne die Möglichkeit einer Verwirklichung dieser Bestrebung bei den ohnedem auf der Kirchengemeinde schwer lastenden Verpflichtungen anzunehmen war, zu um so größerem Danke fühlt sich die evangelische Kirchengemeinde der edlen Geschenkgeberin verpflichtet. Indem wir Namens der evangelischen Kirchengemeinde der Frau Kaufmann Kuntze den tiefgefühltesten Dank für ihre so segensreiche Stiftung aussprechen, bitten wir Gott, daß er die fromme Spenderin und deren Familie mit seiner Gnade reichsten Segen überschütte. Ihr Andenken wird der dankbaren Mit- und Nachwelt ein leuchtendes Vorbild zur Nacheiferung in Erhaltung und Förderung des von frommen Vorfahren mit so großen, freudig dargebrachten Opfern gestifteten Kirchensystems bleiben.

Hirschberg, den 4. Mai 1860.

Das evangelische Kirchen-Kollegium.

3270. Die mir gütigst von verehrlichen Freunden zugekommenen Geldbeträge für die am 25. v. Mts. abgebrannten Familien sind am 6. Mai durch die Herren, Kaufmann Anders, Kaufmann Gebauer und Unterzeichnetem, an die Verunglückten vertheilt worden. Die Vertheilungsliste liegt zur Ansicht bei Eggeling.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3278. Donnerstag den 10. Mai c., früh 9 Uhr, Auktion der verfallenen Pfänder des hiesigen städtischen Leihamts im 2ten Stock des Rathhauses.

Hirschberg, den 7. Mai 1860.

Der Magistrat. Vogt.

3252. Bekanntmachung.

Der Besitzer der Haidemühle zu Friedersdorf, Müllermstr. Schröter, beabsichtigt den Wiederaufbau der durch das Hochwasser des Queisflusses im Jahre 1858 völlig zerstörten Brettschneide. Zu Folge höhern Auftrags wird dieses Unternehmen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, daß in Gemäßheit der Allg. Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 alle diejenigen, welche etwa Erinnerungen gegen dieses Unternehmen zu erheben gesonnen sind, dieselben binnen vier Wochen präklusivischer Frist, vom Tage des Erscheinens des gegenwärtige Bekanntmachung enthaltenden Amtsblattes an gerechnet, bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung, bei welcher auch Zeichnung und Beschreibung einzusehen sind, anzubringen.

Wiesa, den 5. Mai 1860.

Die Polizei-Verwaltung über Friedersdorf.

3244. Mit Bezug auf die in der Beilage zu Nr. 27 des Boten erlassene Bekanntmachung wegen nothwendigen Verkaufs des Töpfermeister Klebs'schen Hauses Nr. 65 A wird hiermit noch bekannt gemacht, daß mit dem Hause eine Töpferei verbunden ist. Lähn, den 3. Mai 1860.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

3190 **Wagen-Auction.**

Donnerstag, den 10. Mai c., soll um 11 Uhr vor dem Rathhause neben der Hauptwache ein ganz gedeckter Wiener Chaise-Wagen meistbietend versteigert werden.

Hirschberg. Euers, Auctions-Commissarius.

3249. **Auktion.**

Sonnabend d. 12. Mai, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im hiesigen gerichtlichen Auktions-Gelasse Pfandstücke und zwar:

diverse Kinderspielwaaren, 22 ℔. Kronen-Schnupftabak, Blech- und Eisenwaaren, Feilen, Schlösser, Kaffeemühlen, Ofenthüren, Fensterbeschläge, ein Oelkasten mit Mäßern, eine Hängelampe, eine Brückenwaage, Sensen, Ketten und 60 Flaschen Wein,

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Schmiedeberg, den 6. Mai 1860.

Königl. Kreisgerichts-Kommission.

In deren Auftrage: Torrige, Aktuarius.

3236. **Auktions-Anzeige.**

Freitag den 11. Mai c., Vormittags von ½9 Uhr und des Nachmittags von 2 Uhr ab, werden in der Wachtstube des hiesigen Rathhauses verschiedene Schnittwaaren, bestehend:

in bunten Kattunen, wollenen und halbwollenen Hosenstoffen, Tuchen, Buckskins, baumwollenen und wollenen Kleiderstoffen, Tüchern, Westen 2c.

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Landeshut, den 28. April 1860.

Feige, Auktions-Kommissarius.

3152. **Pachtanzeige.**

Vom Dominio Ulbersdorf bei Goldberg sollen circa 300 Morgen der vorzüglichsten Acker-, Wiesen- und Gräserei-Flächen, ganz arrondirt gelegen, incl. des Gehöftes und des dazu gehörigen lebenden und todten Inventarii, auf 12 hinter einander folgende Jahre von Johanni d. J. ab im Ganzen verpachtet werden.

Nähere Auskunft darüber ertheilt auf mündliche, oder auf portofreie schriftliche Anfragen unentgeldlich (und kann mit demselben in Unterhandlung getreten werden) der Commissionair Hoffmann zu Hockenau bei Pilgramsdorf, im Auftrage des Dominii.

Pacht-Gesuch.

3238. Ein nahrhaftes Geschäft wird von einem sichern Mann baldigst zu pachten resp. zu übernehmen gesucht.

Adressen werden unter F. H., Kotzenau poste restante franco erbeten.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

3259. Das Freihaus Nr. 63 zu Pilgramsdorf bei Goldberg bin ich willens veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Gastwirth Herrn Mehwald in Goldberg.

3237.
Danksagung.

Für die am 1. Mai a. c., als des Tages, an welchem ich durch des Herrn Gnade auf ein 25jähriges Wirken am hiesigen Orte zurückblicken konnte, so unerwartet mir bereitete Feier, erlaube ich mir hiermit den hohen vorgesetzten Behörden, lieben Parochial- und andern Nachbar-Kollegen, den Orts- und Schulvorstehern, der Jugend und Allen, die dabei durch Wort und That so wohlwollend mich erfreuten, den tiefgefühltesten, herzlichsten Dank zu äußern.

Der reiche Herr wolle Ihnen Allen ein segensreicher Vergelter sein!

Petzelsdorf, den 4. Mai 1860.

Trauschke, Schullehrer.

3250.
Dafür, daß Du mich itzt gepflegt,
Dir seinen Dank hier niederlegt
O. E.
Dein Bräutigam in spe.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3293
Herzliches Lebewohl!

Unserm hochverehrten Lehrer, Herrn **Adolph Schmidt**, welcher seinen Beruf in hiesiger Gemeinde vier Jahre vier Monate treu und redlich mit rastlosem Eifer — ja der größten Aufopferung erfüllte, sagen wir bei Seinem Uebertritte von hier nach **Heide** bei Meffersdorf Kr. Lauban, unsern tiefgefühltesten Dank; möge Gottes reichster Seegen Seine unendlichen Mühen lohnen, und in Seinem neuen Wirkungskreise Ihm die dankbare Anerkennung werden, welche als Denkmal innigster Verehrung und Liebe hierdurch zu zollen wir für angenehme Pflicht hielten und bitten, uns auch in der Ferne ein freundliches Andenken zu bewahren.

Deutsch-Paulsdorf, Kr. Görlitz im April 1860.

Der Schulvorstand
im Namen der Gemeinde.

3131. Gegen billige Bedingung können noch einige junge Mädchen in Pension genommen werden.

P. Lint, Lehrerin. Innere Schildauerstraße Nr. 82.

3241.
Ergebene Anzeige!

Meinen geehrten Kunden in hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus meinem frühern Hause in das früher Mack'sche am Markte verlegt habe, wo ich mein Geschäft wie sonst betreibe, zugleich auch mit meinem Specerei- und Victualienhandel den Handel mit eisernem Kochgeschirr verbunden habe, und bitte, mich mit freundlichen Aufträgen und Bestellungen zu beehren, wogegen ich reelle und prompte Bedienung versichere.

Lähn, den 3. Mai 1860. Fr. Rutsch,
Siebmachermeister und Handelsmann.

3281. Einer geehrten Damenwelt Hirschbergs und Umgegend empfiehlt sich im Schneidern unter Zusicherung bestmöglichster und billiger Bedienung zur freundlichen Beachtung und erlaubt sich gleichzeitig die ergebene Anzeige, daß mit dem 1. Juni d. J. wiederum der Cursus zur gründlichen Erlernung des Schneiderns beginnt.

Hirschberg im Mai 1860. Amalie Lehmann, Schulgasse,
bei verw. Frau Schöbel.

3282. Zum Flügel-Stimmen, so wie den Herrn Gastwirthen als Flügelspieler sich bestens empfehlend, bittet um gütiges Vertrauen und gefällige Aufträge

Hirschberg im Mai 1860.

E. Köhler, Schulgasse bei verw. Frau Schöbel.

Ich wohne jetzt beim Böttchermstr. Herrn Neumann in der Hospitalgasse. Hirschberg, den 30. April 1860.

3112. **Seibt, Thierarzt.**

3228 **Zahnschmerzen** werden unentgeltlich beseitigt durch Kieslig, Berlin, Adalbertstr. 63. Nur Vergütung der Verpackung.

3215. Einem Gutsbesitzer oder Gastwirth, der sich in einer freundlichen und sehr schön gelegenen Stadt zur Ruhe setzen will, kann reelle Gelegenheit ohne fremde Einmischung nachgewiesen werden. Offerten sub N. N. No. 1 befördert die Expedition des Boten.

Verkaufs-Anzeigen.

3147. In Liebau, einem freundlichen Fabrikstädtchen im Landeshuter Kreise, ist ein massives, brauberechtigtes, zu jedem Geschäft geeignetes Haus, mit oder ohne Acker sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Spiller,
Gastwirth „zum schwarzen Adler" in Liebau.

3129. **Mühlen-Verkauf.**
Eine Wassermühle mit Mahl- und Spitzgang an einer öffentlichen Straße und einem belebten Dorfe, völlig rentenfrei, wo bis jetzt auch die Bäckerei gut betrieben worden ist, steht, ohne Einmischung eines Dritten, zum Verkauf; den jetzigen Eigenthümer weist die Expedition des Boten nach.

Haus-Verkauf in Liegnitz.

Ein umfangreiches Grundstück, Eckhaus an einer der belebtesten Straßen, mit Wasser versehen, worin ein Specerei-Geschäft betrieben wird und welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist billig zu verkaufen.

Näheres beim Eigenthümer W. Scheel. Mittelstr. 68.

3235. Das Haus Nr. 5 in Wernersdorf, in gutem Bauzustande, ist den 13. Mai aus freier Hand zu verkaufen. Ernstliche Käufer wollen sich melden beim Eigenthümer
Traugott Ertel.

3240. Unterzeichneter ist Willens sein Wirthshaus, an der Lähn-Hirschberger Straße gelegen, zu verkaufen. Dazu gehören, außer einem Garten, 30 Schffl. preuß. M. Acker, nebst Stallung für 25 Pferde. Käufer erfahren die Kaufbedingungen beim Eigenthümer selbst in der sogenannten Bäckerei in Langenau. Wieland.

3261. # Guts-Verkauf.

Es verkauft der Gutsbesitzer Preuß aus Wolfsdorf sein **Gut** No. 76 sofort aus freier Hand. Dasselbe besteht nebst massiven Gebäuden, alles gewölbt, und schönen Gärten, in einem Flächenraume von 300 Morgen, davon circa 200 Morg. pflugbarer Acker, durchgängig Klee- und Weizenboden, 6 Morgen 3schürige Wiesen, das Andere Holz und Schafweide; dazu gehört ein gangbarer Steinbruch, der jährlich 150 rtl. Pacht bringt.

*

3285 **Eine Besitzung** mit circa 30 Scheffel incl. einigen Morg. 14jähr. Busch, neuem Wohnhaus und Scheuer, ist für 1200 rtl. bei 500 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Comm. G. Meyer.

3289. **Cattune, Nessel, Poil de chèvre**

und noch **viele** andere gangbare **Kleiderstoffe** in den **neuesten** Mustern, von vorzüglicher Güte und zu **außerordentlich billigen Preisen** empfiehlt die Handlung **Julius Peter** in **Petersdorf.**

3269. Verbesserte Gummisauger, ohne Geruch, empfehlen **Ernst Gerber & Sohn.**

3246 **Wollzüchenleinewand**

von bester Qualität empfehlen billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

3222. **Gußeis. Kochheerde,** sehr praktisch als Sommerkochöfen, **Kochheerdplatten** mit Ringen und alle Sorten **luftd. Ofenthüren** empfiehlt bestens

Herrmann Ludewig in Hirschberg, Eisenhandlung unter der Garnlaube.

NB. Wiederverkäufer erhalten die luftd. Ofenthüren zu Fabrikpreisen.

3220. 20,000 Stück gut gelagerte

Ambalema-Cigarren

1000 Stück 11 rtl., 100 Stück 1 rtl. 5 sgr. preiswerth.
20,000 Stück schön getigerte

La Rosita

1000 Stück 10 rtl., 100 Stück 1 rtl. billig bei **Th. Schmidt** in Herischdorf bei Warmbrunn.

3245. Ein gothisches, fast noch neues Schaufenster steht billig zum Verkauf bei F. Gutmann in Warmbrunn.

3286. Gummibälle in größter Auswahl billigst bei L. Gutmann.

3231. Kartoffeln, Schniebiner, à Scheffel 20 sgr., sind zu haben in Nr. 68 zu Cunnersdorf (bei der Eichschenke).

3291. Den geehrten Bewohnern von **Petersdorf** und Umgegend empfiehlt
ganz rein schmeckenden **Caffee,**
harten, weißen **Zucker,**
sämmtliche **Gewürze,**
sowie alle übrigen **Spezerei-Waaren** zu außergewöhnlich **billigen** Preisen
die Handlung **Julius Peter** in **Petersdorf.**

3144. Mein großes Lager von **Brückenwaagen** bester Construction in allen Größen von 1—30 Ctr. Tragkraft, zuverlässig und durabel gearbeitet (eignes Fabrikat), empfehle ich unter genügender **Garantie** zu billigen Preisen. Haynau, im Mai 1860.

Carl Siebenhaar.

3224. Ein fast neues vollständiges kirschbaumnes Meublement steht wegen Umzug zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition des Boten.

3100. Bekanntmachung.

In der Nähe des Schlages bei dem Forsthause Haynau verkaufe ich den 9. Mai, von Vormittags 9 Uhr ab, mit starkem Holze versehenes trockenes Gebundholz und zwar:
50 Schock erlen und
150 Schock kiefern Gebundholz,
wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Altenlohm, den 26. April 1860.
Weniger, Holzhändler.

3290 **Rock- und Hosenzeuge**

in **allen** Stoffen und Mustern und zu **äußerst billigen Preisen** empfiehlt die Handlung **Julius Peter** in **Petersdorf.**

2893. Gebleichte Leinen, Creas und weißgarnigte Halbleinen in allen gangbaren Stärken und Breiten, rohe Futterleinen, ganz und halbleinene Handtücher in den verschiedensten Sorten, gebleicht leinene Taschentücher in allen Nummern und Größen, Züchen- und Inlettleinen, in ganzen Stücken sowie auch im Ausschnitt zu den billigsten Preisen bei
Schmiedeberg i./Schl. C. F. Kunde.

3209. Ein in gutem Zustande befindlicher zweispänniger Fensterwagen ist zu verkaufen. Näheres beim Buchbinder Tietze in Löwenberg.

Zur Thierschau (den 10. Mai c.) empfiehlt die Pianofortefabrik von Eduard Seiler sen. in Liegnitz, Goldberger Straße 44,

Pianino's (hochstehend)

mit verbesserter Isermann'scher Mechanik, gebaut nach W. Hartmann in Berlin, ausgezeichnet durch vollen gesangreichen Ton, angenehm leichte Spielart und von besonderer Dauer zu soliden Preisen vorräthig; ebenso

Flügel

mit Ober- und Unterspreitzen, in verschiedenen Holzarten und Preisen zu 130 bis 190 rtl., unter mehrjähriger Garantie. Alte Flügel, die noch reparaturfähig, werden angenommen.

3256. 200 Sack sächsische Zwiebelkartoffeln sind zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

3268. **Glaspapier,**

bestes, buch- und bogenweise, in allen Nummern billig bei **Ernst Gerber & Sohn.**

3248. Vier Stück eiserne Fensterladen à 4 Fuß $1\frac{1}{3}$ Zoll hoch, 2 Fuß 11 Zoll breit, sind billig zu verkaufen bei Nawrath.
Schmiedeberg, den 6. Mai 1860.

3225. Zum Verkauf
liegt 160 Ctr. gutes Bober-Wiesen-Heu à Ctr. 20 sgr., 40 Ctr. Kleeheu à Ctr. 16 sgr. beim Handelsmann J. Hanel in Liebau.

Strohhüte, in den neuesten Facons,

3092. empfiehlt in sehr großer Auswahl und äußerst billigen Preisen
M. Urban, innere Langgasse.

3053.

Dachpappen.

Unter Bezugnahme auf unsre früheren Offerten bringen wir unser geprüftes und rühmlichst genanntes Fabrikat, welches im vorigen Jahre beim Brande in Grenzdorf bei Wigandsthal sich als ganz vorzüglich bewährte, dem baulustigen Publikum auf's Neue empfehlend in Erinnerung.

Steinkohlen-Theer, Nägel 2c. berechnen wir zu den billigsten Preisen, und besorgen auch auf Verlangen das Eindecken der Pappen-Dächer durch unsere eingerichteten Arbeiter. **Markliſſa, im April 1860. Nobiling & Co.**

Rheinische Brust-Caramellen in versieg. Düten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten ächten **Rheinischen Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors Dr. **Albers** zu **Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**. [1999.]

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versiegelten **rosarothen** Düten — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung **„Vater Rhein und die Mosel"** befindet — verpackt, und in **Hirschberg** einzig und allein **ächt** vorräthig sind bei **J. G. Hanke & Gottwald,** sowie auch in **Bolkenhain:** Carl Jentsch, **Bunzlau:** Apoth. Ed. Wolf, **Frankenstein:** A. Seiffert, **Freiburg:** Mücke & Fischer, **Görlitz:** A. F. Herden, **Goldberg:** J. E. Günther, **Haynau:** Theod. Glogner, **Jauer:** Oswald Werscheck, **Lauban:** C. G. Burghardt, **Liegnitz:** Eduard Bauch, **Löwenberg:** J. C. F. Reichelt, **Nimptsch:** Emil Tschor, **Langenbielau:** C. F. Reichelt jr., **Reichenbach:** F. W. Bornhäuser, **Schönau:** H. Schmiedel, **Striegau:** Herm. Kahlert, **Waldenburg:** Rob. Engelmann und in **Warmbrunn** bei Ludw. Otto Ganzert.



bei **Robert Friebe** in Hirschberg,
Theodor Brüchner in Greiffenberg
und bei
G. Röhr's sel. Erben in Schmiedeberg.

3218

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 St. à 3 Sgr. im Duzend sammt Anweisung à 10 Sgr.
C. E. Fritsch in Warmbrunn.

3239.

80 Zündnadel-Büchsen,

vortrefflich und gleichmäßig gebaut, ebenso unfehlbar im Schießen, am Passendsten für Schützen-Corps, stehen zum Verkauf bei **G. Erett** in **Berlin**, Müllerstraße 12 c.
Gefällige Anfragen werden franco erbeten. D. O.

3267.
Spazier-Stöcke,
das Neueste und Schönste, eignes Fabrikat, wie aus den besten Fabriken, sowie
Wiener Meerschaum-Waaren
in größter Auswahl und möglichst billigen Preisen empfehlen:
Ernst Gerber & Sohn, Drechslermeister.
Reparaturen an bei uns gekauften Stöcken werden unentgeldlich gefertigt.

3257 **Verkauf von steinernen Werkstücken.**
Wegen Mangel an Raum beabsichtige ich meine noch vorräthigen steinernen Fenster- und Thürgerüste, zwei Säulen und fünf Krippen aus festem Gestein
Freitag den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr,
im Langenauer Steinbruche zu verkaufen; wozu ich Bauherren und Kauflustige ergebenst einlade.
Lähn, den 6. Mai 1860. E. Atzler, Steinbruchpächter.

3255. **Bruteier:**
Poules de Ganges,
Silber-Bantams,
Gold-Bantams,
Poules de soir,
Blaue Poulands,
Sperber-Poulands,
Padua-Spiegelhühner,
Brabanter Spiegel
verkauft **das Dom. Langhelwigsdorf,**
Kreis **Bolkenhain.**

Balsamische Erdnußöl-Seife,
ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel zur Erreichung einer weißen und zarten Haut, nach wie vor zu haben bei
Carl Wm. George, Markt Nr. 18.

3227. Ein vollständiges, in gutem Zustande befindliches Kammmacher-Handwerkszeug, nebst zwei eisernen Schraubstöcken und einer Werkstelle ist billig zu verkaufen in Freistadt in Schl. bei
Caroline Scholz, Kurzwaarenhändlerin.
Freistadt den 20. April 1860.

Auffallend billiger Damenputz!
Die Damenputz-Handlung
von **Henriette Stahl** aus **Breslau**
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zu dem bevorstehenden Markte in Hirschberg mit einer großen Auswahl seidner und Strohhüte, Kiepen-, Amazonen- und Kinderhüte nach den neuesten Wiener und Pariser Façons zu auffallend billigen Preisen:

Elegante seidne Hüte	von	1 rtl. 25 sgr. ab,
garnirte Strohhüte	:	1 : — : :
braune Kiepen	:	— : 10 : :

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthofe zum deutschen Hause, mit dem ergebensten Bemerken, daß meine Anwesenheit nur den 1sten und 2ten Tag des Marktes ist.

3263. Folgende trockene Nutzhölzer sind gegen baldige Bezahlung sofort zu verkaufen:
1. ein Schock birkene und urlene Pfosten, darunter Stücke zu Mangelblättern brauchbar.
2. ein eichenes Tenne.
3. ein Schock birkenes Schirrholz.
Auf portofreie Nachfragen und persönliche Rücksprache ertheilt in Vollmacht Auskunft
Pilgramsdorf. der Privat-Secretair Lisnid.

3223. **Steyer'sche Sensen u. Sicheln, Wetzsteine, Mühlsägen,** beste Sorte, **Schaufeln** und **Grabeisen, Bau- und Rohrnägel, Rohrdraht** ꝛc. offerirt
Herrmann Ludewig in Hirschberg,
Eisenhandlung unter der Garnlaube.

Stein-Dachpappen.
Verordnung der Königl. Regierung zu Liegnitz.
Wir bringen hierdurch in Folge Ermächtigung des Kgl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur allgemeinen Kenntniß, daß die von den Fabrikbesitzern Stalling & Ziem zu Barge gefertigten Dachpappen dergestalt geeignet befunden worden, daß damit eingedeckte Dächer hinsichts ihrer Feuersicherheit den Ziegeldächern gleichzusetzen sind.
Liegnitz, den 31. Juli 1855.

Auf vorstehende Verordnung Bezug nehmend, empfehlen wir unser, als feuersicher anerkanntes Dachdeckungsmaterial mit der gleichzeitigen Anzeige, daß wir die vorschriftsmäßige Ausführung der Bedachungen auch in Akkord nehmen und für die Haltbarkeit Garantie leisten. **Stalling & Ziem**
in Görlitz, Steinstraße Nr. 10.

Von vorstehend empfohlenen Dachpappen halten stets Lager und sind zum Abschluß von Akkord-Arbeiten bereit:
In Hirschberg: Klempnermeister E. Pegenau.
: Lähn: Maurer- und Zimmermeister A. Jerschke.
: Löwenberg: Klempnermeister Klose.
: Greiffenberg: Ed. Schenkendorf.
: Lauban: A. Augustin.

3226. **Für Gerber.**
Eine ovale Büte von 2½" starkem kernigen Kieferholz, welche im Innern 6' lang, 4' 5" breit und 3' 6" tief, ist wegen Baulichkeiten baldigst zu verkaufen bei
Goldberg, F. H. Beer,
Liegnitzer Str. Nr. 65. Seifenfabrikant.

3247 **Echt amerikanisches Ledertuch**
empfehlen in allen Farben billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

3254. 19 Schock fertig beschnittener Windmühl=Spließ liegt zum Verkauf bei Lorenz Klose in Bolkenhain.

3271. Ein neuer einspänniger Spazierwagen auf Druckfedern, mit Glasfenstern u. Lederverdeck; ein Plauen=Wagen in ganz gutem Zustande u. ein russisches Pferdegeschirr, complett, stehen zum sofortigen Verkauf im Kronprinz, früher Neu=Warschau genannt.

3280. Ein eiserner Kochofen steht zu verkaufen in dem Gartenhause des Herrn Scheller.

3050. **Zu verkaufen oder zu vermiethen.**

Zur Beachtung!

Eine vor wenig Jahren im Schweizerstyl neu erbaute massive „Villa" mit Souterrain von 4 großen Gewölben, erhöhtem Parterre, bestehend aus: 8 Zimmern, 1 Salon, 1 Küche, 1 Speisegewölbe, 1 Veranda und 1 großen Verron, welche alle Bequemlichkeiten einer herrschaftlichen Wohnung bieten, soll besonderer Verhältnisse halber sehr billig unter ganz soliden Zahlungsbedingungen verkauft oder auch auf mehrere Jahre hintereinander vermiethet werden. Dieselbe ist von einem geschmackvoll und zweckmäßig eingerichteten, circa 6 Morgen großen Garten umgeben, worin sich außer seltenen Ziersträuchern, Frühbeete, Terrassen mit Spargel, feines Spalier=Obst, Obstbäume und Gemüsebeete befinden. Sie hat die herrlichste Aussicht ins Queisthal mit der ganzen Isar= und Riesengebirgskette im Hintergrunde, so daß nicht bald ein reizenderes und lieblicheres Bild aufzufinden sein dürfte. Ferner gehört dazu ein Hofraum mit Pferdestall, Kutscherstube, Wagen= und Holz=Remise und gutes, ausdauerndes Brunnenwasser.

Dieselbe liegt in einer Kreisstadt in der Preußischen Ober=Lausitz, woselbst sich ein gutes Gymnasium befindet, und ist nur 2 Stunden von der nächsten Eisenbahnstation entfernt.

Nur solide Selbstkäufer oder Miether erhalten auf portofreie Anfragen nähere Auskunft bei dem Kanzlei=Direktor **Conrad** in Lauban.

3258. Ich beziehe in Kurzem ein anderes Haus, deshalb beabsichtige ich, das von mir bisher bewohnte Grundstück No. 461 in hiesiger Vorstadt im Katzbachthale an der Chaussee nach Löwenberg, Haynau und Bunzlau gelegen, bald zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Dasselbe ist ganz massiv, enthält große gesunde Wohnungslokalien, für jede industrielle Unternehmungen große, hohe, lichte Gewölbe, parterre, gewölbten Pferdestall, Wagenremise und 5 gespündete Boden. Uebernahme kann in beiden Fällen sofort geschehen; Preis und Anzahlungsbedingungen stelle ich äußerst billig.

Goldberg im Mai 1860.

Friedrich Schröter, Lohgerbermeister.

Kauf=Gesuche.

3098 **Eichne Spiegelrinde**
in gut trocknem gesunden Zustande kauft
G. Hertzog in Hirschberg.

3253 **Eichne Spiegelrinde**
in gut trocknem gesunden Zustande kauft in jedem Quantum
Wilhelm Rüdiger in Greiffenberg.

Zu vermiethen.

3287. Eine freundliche Stube mit Zubehör, Sonnenseite, ist baldigst zu vermiethen im 1sten Stock bei
Thater, Stockgasse Nr. 53.

3283. ☞ Drei Stuben, renovirt, getheilt oder im Ganzen, sind auf dem Kavalierberge sofort zu vermiethen.
Näheres bei C. A. Hapel.

3082. Zu vermiethen.

Eine Stube nebst Alkove, Holzstall und Gewölbe ist zu vermiethen und gleich zu beziehen in Nieder=Wiesa bei der Kirche, Haus=Nr. 54. — Desgleichen ist auch eine Ober=Stube nebst Alkove bald zu beziehen auf der Kirchgasse Nr. 90 in Greiffenberg bei C. F. Apelt.

3266. Ein Flügel zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

3288. Ein möblirtes und tapezirtes Zimmer steht bald zu vermiethen im 2ten Stock bei
Thater, Stockgasse Nr. 53.

Personen finden Unterkommen.

3216. Zwei solide, thätige Wirthschafts=Schreiber können auf schönen Gütern dauernd und gut placirt werden.
Auftrag und Nachweis Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3193. Zwei Malergehülfen verlangt sofort
H. Richter, Maler in Warmbrunn.

3217. Eine tüchtige, ordentliche u. fleißige Landwirthschafterin erhält auf einem großen Gute eine selbstständige Stellung.
Auftrag und Nachweis Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

Personen suchen Unterkommen.

Ein Werkmeister für Streichgarne (militärfrei), welcher 10 Jahre die Führung der Krempel zur Zufriedenheit seiner Prinzipale besorgt hat, sucht ein anderweitiges Engagement.

Spinnerei=Besitzer, die hierauf reflektiren, können das Nähere in der Exped. des Boten erfahren.

3242. Ein Mädchen sucht als Gehülfin einer Hausfrau auf dem Lande eine Condition. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Lehrer Hartrampf in Haynau.

3292. Eine Köchin und eine Schleußerin, in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, suchen zum 1. Juli c. ein Unterkommen, und sehen überhaupt auf gute Behandlung. Briefe werden unter der Chiffre K. F. poste restante Löwenberg erbeten.

Lehrlings-Gesuche.

3230. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat die Buchdruckerkunst zu erlernen und die dazu nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten in der Weißig'schen Buchdruckerei zu Rothenburg bei Görlitz.

3243. Eine Knabe, welcher schon in einem Specerei-Geschäft 1—2 Jahr gelernt und ohne eig'nes Verschulden entlassen wurde, findet unter selbst geschriebener Adresse A. B. poste restante franco Schweidnitz baldiges Unterkommen.

3287. Einen Knaben von guter Bildung nimmt in die Lehre L. Gutmann.
Auch ist Gelegenheit sich als französischer Handschuhmacher und Bandagist auszubilden.

3142. **Ein Lehrling,**
mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehen, findet in der Apotheke zu Haynau in Schlesien baldige Aufnahme.
Knispel, Apotheker.

3219. Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat Conditor zu werden, findet ein Unterkommen bei
J. Troska, Conditor in Warmbrunn.

3130. **Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Buchbinder und Galanterie-Arbeiter zu werden, findet unter soliden Bedingungen ein Unterkommen bei M. Nüsser in Greiffenberg.**

Gefunden.

3265. Am 5. d. hat sich eine braune, glatthärige Jagdhündin mit einem Halsbande, gezeichnet E B., zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten binnen 8 Tagen in der Wiedemuth zu Berbisdorf abholen. Hornig.

3260. Den 30. April hat sich ein rothgrauer Kettenhund zu mir gefunden; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten sogleich zurückerhalten. Hertel in Wolfsdorf bei Goldberg.

Geldverkehr.

3234. Gelder auf Rittergüter oder größere Rustikalgüter werden vergeben. Anfragen portofrei an die Exp. d. Boten.

Einladungen

3274. Sonntag, den 13. Mai:
zur Einweihung in der Gallerie zu Warmbrunn
Großes Konzert
des Musik-Direktor J. Elger und seiner Kapelle, von Nachmittag 3 Uhr ab; bei günstiger Witterung im Freien.
Zu zahlreichem Besuch ladet hiermit höflichst und ergebenst ein
T. Nitsche,
Pächter der Gallerie und des Kursaals zu Warmbrunn.

3272 **Gruner's Felsenkeller.**
Mittwoch, den 9. Mai:
Großes Concert
von Nachmittag 3 Uhr ab.
Die gesammte Einnahme ist für die am 25. April hierselbst durch Brand verunglückten armen Familien bestimmt.
Entrée: à Person 2½ Sgr.,
ohne jedoch der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.
Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Freien statt, bei ungünstigem Wetter im Saale.
J. Elger, Musik-Direktor.

3284. Auf den 13., 14. und 15. Mai ladet nach Voigtsdorf bei Warmbrunn zu einem großen Nummer-Scheibenschießen aus Büchsen jeder Art ergebenst ein
Tschentscher.

3273. **Konzert-Anzeige.**
Montag den 14ten Mai:
Großes Konzert in Bolkenhain
im Saale des Gasthofes „zum schwarzen Adler",
ausgeführt von der Kapelle des Musik-Direktor J. Elger aus Hirschberg.
Anfang des Konzerts präcise halb 8 Uhr.
Billets à 5 Sgr. sind bis zum Konzert-Abende bei dem Kaufmann Herrn Rolke zu haben. Entrée an der Kasse à Person 6 Sgr. Nach dem Konzerte Ball.

Sonntag, den 13. Mai, Abends ½8 Uhr,
wird der aus den hiesigen Chorgehilfen gebildete Gesang-Verein, unter freundlicher Mitwirkung einiger Herren Lehrer, im Saale des Scholtisei-Besitzers Herrn Hentschel, das Tonstück:
„Im Walde,"
d. i. ein Cyclus von 12 Gesängen, mit Klavier-Begleitung und verbindender Declamation, aufführen. Die Dichtung ist von Carl Gärtner und die Musik von Julius Otto.
Entrée 2½ Sgr.
Ober-Wiesa, den 8. Mai 1860. Kosche, Cantor.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 5. Mai 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl. sgr. pf.			g. Weizen rtl. sgr. pf.			Roggen rtl. sgr. pf.			Gerste rtl. sgr. pf.			Hafer rtl. sgr. pf.		
Höchster	2	27	—	2	22	—	2	2	—	1	21	—	1	3	—
Mittler	2	22	—	2	16	—	2	--	—	1	18	—	1	1	—
Niedrigster	2	17	—	2	13	—	1	28	—	1	15	—	—	29	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.